

II-7439 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3605N

1992 -10- 14

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl,  
Mag. Guggenberger

und Genossen an den Herrn Bundesminister für Gesundheit, Sport und  
Konsumentenschutz

betreffend alarmierende Ergebnisse bei Untersuchungen über die  
Haltbarkeit von Lebensmitteln

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat dieser Tage die Ergebnisse einer Untersuchung über die Haltbarkeit verpackter Lebensmittel veröffentlicht. Die von den AK - Testkäufern eingekauft und unter Aufsicht der Lebensmittelpolizei in einem Kühlschrank zur Lebensmitteluntersuchungsanstalt transportierten Waren wurden dort untersucht. Es handelte sich einerseits um Produkte, die in abgepackter Form mit aufgedrucktem Ablaufdatum im Handel angeboten wurden wie Fleisch- und Wurstwaren und Fertigprodukte und andererseits um Waren, welche mit dem Hinweis angeboten wurde, das Ablaufdatum sei überschritten, die Ware aber in Ordnung und im Preis reduziert.

Trotz der genannten Transportbedingungen, welche von Konsumenten üblicherweise nicht eingehalten werden können (Kühlschrank), war das Ergebnis erschreckend: Von den 19 Wurstwaren waren 84 %, von den Fleischwaren 75 % und von den Fertigprodukten 16 % nach dem Lebensmittelgesetz zu beanstanden. Bei den 14 Testwaren mit überschrittenem Haltbarkeitsdatum (Milchprodukte, Fleisch, Fisch) wurden 78 % als verdorben und 14 % als wertgemindert beurteilt, nur ein Produkt wurde nicht beanstandet.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die folgende

A n f r a g e

1. Ist Ihnen das Ergebnis dieser Tests bekannt ?

2. Welche Maßnahmen rechtlicher Natur werden Sie im Bereich des Lebensmittelgesetzes vorschlagen, um offensichtlich überlange

Haltbarkeitsangaben herabzusetzen, z.B. durch die Festlegung von Fristen ?

3. Welche Maßnahmen rechtlicher Natur werden Sie im Bereich des Lebensmittelkodex ergreifen, um offensichtlich überlange Haltbarkeitsangaben herabzusetzen, z.B.durch die Festlegung von Fristen ?

4. Sind Sie bereit, im Rahmen der üblicherweise stattfindenden Überprüfungsprogramme der Organe der Lebensmittelüberwachung eine gesamtösterreichische Untersuchung zu veranlassen, welche sich mit der genannten Problematik beschäftigt ?

5. In welcher Form werden die derzeit von den Organen der Lebensmittelüberwachung gewonnenen Erkenntnisse verwertet ?

6. Wie beurteilen Sie die präventive Wirkung von Veröffentlichungen von Untersuchungsergebnissen ?

7. Werden Sie dafür eintreten, daß auch die im Rahmen von schwerpunktmäßigen Erhebungen der Lebensmittelpolizei erzielten Ergebnisse veröffentlicht werden ?